

Српска Православна Црква
Епископ Епархије
аустријско - швајцарске
Бр. 461
17. јул 2020.
у Бечу



Serbische Orthodoxe Kirche
Bischof der Diözese von
Österreich und der Schweiz
Nr. 461
17. Juli 2020
in Wien

Prof. Dr. Wolfgang Rohrbach
Praterstrasse 17
1020 Wien

**Vorwort zur wissenschaftlichen Publikation über die Wiener Slawistik.
in deutscher und serbischer Sprache, herausgegeben von der ÖSG**

Im vorliegenden Band hat der engagierte Univ. Prof. DDR Wolfgang Rohrbach, Vizepräsident der Österreichisch-Serbischen Gesellschaft (ÖSG) eine weitere wertvolle *Studie über die Entstehung und Entwicklung der wissenschaftlichen Slawistik Wiens* dargebracht. Sie zeigt in unmissverständlicher Weise auf, welche gigantischen kulturellen Leistungen die Slawen in der Donaumetropole Wien über die Jahrhunderte erbracht haben, indem sie sich an dem Leitspruch *Gemeinsam sind wir stärker* orientierten und danach handelten.

1849 wurde auf Wunsch des jungen Kaiser Franz Joseph - gleichsam als Dank an die Slawen und Wertschätzung ihrer Kaiserstreue - an der Wiener Universität der Lehrstuhl für Slawistik errichtet. Schon einige Jahre später kletterte dieser Lehrstuhl in Wien zum weltweit größten Slawistik-Institut empor, wo man nicht nur die Sprachen der Slawen erlernen konnte, sondern auch sehr viel über die Geschichte und Literatur der slawischen Völker erfuhr.

Das auf der Idee der Befreiung südslawischer Völker vom Osmanischen Joch basierende Phänomen *Austroslawismus* war ein mehr kulturell ausgerichteter "Gefährte des russisch-politisch ausgerichteten Panslawismus". Damals wurden auch zahlreiche Serben für ihre militärische Treue, vom Kaiser zu Generälen oder Obersten der k.k. Armee befördert bzw. in den Adelstand erhoben. Einige betätigten sich zusätzlich als Literaten (etwa Petar Preradovic u.a.)

Es freut mich als zuständiger Diözesanbischof der Serbisch-Orthodoxen Kirche Österreichs, dass der bedeutende Wissenschaftler und Professor Wolfgang Rohrbach hier in seinem Werk auch den kulturellen Beitrag der Serbisch-Orthodoxen Kirche in Wien bzw. der Donaumonarchie würdigt. Es ist ja allgemein bekannt, dass vornehmlich Kaiser Franz Joseph, im letzten Quartal des 19. Jahrhunderts die Errichtung des kirchlichen Gebäudekomplexes in der Veithgasse 3 in Wien, finanziell und moralisch gefördert hat. Ferner wurden im Wiener Mechitaristenkloster viele literarische Juwelen der serbischen intellektuellen Elite produziert. Der Zusammenhalt der Serben fand nach den Worten von Professor Rohrbach, seine stärksten Impulse nicht zuletzt durch die Kirche!

Und zu guter Letzt noch ein Wort zu den heutigen Herausforderungen, die unsere Generation aus der Vergangenheit ableiten muss. Sowohl der Austroslawismus als auch der Panslawismus sind in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg durch den Nationalismus bzw. Chauvinismus ausgehöhlt und letztlich vertilgt worden. Das "blutige 20. Jahrhundert" wiederum, trägt den Stempel des Ultrationalismus. Kaiserreiche und Republiken Europas sind zerbrochen und der Zersetzungsprozess gefährdet auch noch heute unsere religiösen Einrichtungen. Doch schon

wächst eine neue Generation heran, die an der weiteren Atomisierung der politischen und kulturellen Institutionen der Slawen keinen Gefallen findet. Über den Weg von Wissenschaft, Kunst, Ökumene und Sport versucht Professor Rohrbach in seinen Publikationen und Vorträgen völkerverbindend zu wirken. Dies ist eine Tätigkeit, die tatsächlich nicht hoch genug geschätzt werden kann und aus diesem Grund habe ich schon vor zwei Jahren in meiner Position als Bischof der Serben in Österreich sowohl der ÖSG als auch Professor Rohrbach persönlich die renovierten und sehr repräsentativen Räumlichkeiten der Serbisch-orthodoxen Diözese in Wien für Vorträge und Buchpräsentationen zur Verfügung gestellt.

Ich rufe auf das vorliegende Werk den Segen Gottes herab und wünsche sowohl der Österreichisch-Serbischen Gesellschaft als auch meinem Freund und Wohltäter Professor Wolfgang Rohrbach, gute Gesundheit und Erfolg für weitere künftige kosmopolitische Aktivitäten.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,

+Bischof Andrej, Wien
Diözese von Österreich und der Schweiz
Serbische Orthodoxe Kirche

